

## Hinweise für den Cacher (Sucher):

Der Cacher kann mit seinem Verhalten viel zum naturverträglichen Geocaching beisteuern.

Im Allgemeinen sollte er es vermeiden Müll an den Cacheplätzen oder generell in der Natur zu hinterlassen, sowie Zigaretten unachtsam während des Geocachings zu entsorgen.

Ein Cacher, der einen Tauschhandel durchführen möchte, sollte keine Lebensmittel als Inhalt des Caches hinterlassen, denn diese können Tiere anlocken und wenn der Cache längere Zeit nicht geloggt (gefunden) wird, werden die Lebensmittel ungenießbar. Wichtig ist auch, dass man die Wege nicht verlässt, vor Allem beim Nachtcachen kann dies gefährlich werden, da Jäger den Cacher für ein Tier halten könnten. Sollte das Versteck von dem Cacher verlangen, den Weg hinter sich zu lassen, dann wäre es besser, wenn der Sucher von diesem Fund absieht und stattdessen mit dem Owner Kontakt aufnimmt und ihm nahe legt die Position seines Caches noch einmal zu überdenken. Außerdem möchten wir von dem sogenannten "Powercaching" (viele Caches in unmittelbarer Nähe zueinander) abraten, da in diesem Fall viele Cacher ein kleines Gebiet absuchen würden und es zu Flurschäden kommen kann, außerdem steigt die Wahrscheinlichkeit, dass die Cacher Müll hinterlassen.

Besonders zu empfehlen sind Caches mit einem Spoiler (Hinweis). Denn so wird verhindert, dass der Suchende die Gegend all zu gründlich absuchen muss um sein Ziel zu finden.

Wenn man einen Cache in einer Fledermaushöhle, einem Baumstumpf oder in einer Erdhöhle finden sollte, ist es empfehlenswert den Owner darauf aufmerksam zu machen, dass sich solche Plätze nicht als Versteck eignen und ihn zu bitten seinen Cache an einen passierenden Ort zu verlegen. Diese Plätze bieten vielen Tieren Schutz, dienen als Winterquartier oder gar als Brutplätze und sind deshalb für das Geocaching ungeeignet. Des Weiteren wäre es auch positiv wenn man davon absieht mit dem Auto direkt zum Cache zu fahren; hierdurch könnte die Natur- und Tierwelt nachhaltig geschädigt werden. Sollte man mit dem Auto angereist sein, dann ist es am besten wenn man das Fahrzeug am nächstgelegenen Parkplatz oder zumindest auf befestigten Boden abstellt, da ansonsten eine Waldbrandgefahr durch den erhitzten Katalysator besteht. Zuallerletzt möchten wir dazu raten besonders achtsam beim Nachtcachen zu sein; eine sehr vorsichtige und behutsame Vorgehensweise, würde die nächtliche Störung der Tierwelt mindern.



IDEE: LOG VON M.I.B.-CACHE: GORRGD



Wichtige Grundbegriffe:

Ein **Cache** ist ein versteckter Schatz, Gegenstand, ein Sehenswürdigkeit oder Ähnliches. Er wird durch GPS-Koordinaten aufgespürt.

Der **Owner** ist der Besitzer des Caches, also derjenige der ihn gelegt hat.

Als **"FTF"** (First To Find) bezeichnet man denjenigen, der als Erster einen Cache gefunden hat.

Ein **Muggle** ist jemand der nicht cacht. Wenn ein Cache **gemuggelt** wurde, heißt das, dass er entweder zerstört oder entwendet wurde.

### Größen der Caches

**Small:** Kleine Behälter, die neben dem Logbuch noch Platz für kleine Gegenstände bieten.

**Regular:** Die Standard-Größe eines Caches, der Platz für mehrere Gegenstände bietet. Behälter dieser Größe können von einem Liter bis zu mehreren Litern Inhalt fassen.

**Large:** Große Behälter, die ein Maximum an Platz bieten und somit außergewöhnliche Tauschobjekte fassen können.

Cache-Behälter können auch sehr klein (**Micro** oder **Mini** genannt) sein, sie bieten dann nur Platz für einen kleinen Zettel oder Stift.

Im **Logbuch** trägt man Datum und Zeit des Fundes ein, sowohl beim Cache als auch auf der Website.

**Multi Caches** sind mehrstufige Caches. Bei diesen muss man mehrere Orte mit Hinweisen auf den nächsten Ort oder das eigentliche Versteck aufsuchen.

**Mystery Caches**, (auch Rätsel-Caches genannt); sie erfordern im Vorfeld eine Recherche oder Knochelei.